

Konzept „VITA & DIETER“(AT)

Von

Bodo Schulte-Karera

Dunkler Weg 4a
58708 Menden (Sauerland)

0 23 73 – 58 50
0171 – 263 80 80
bodo@bodoschulte.de
www.bodoschulte.de

und

Frank Thiel

Kastanienallee 30
51399 Burscheid

0 21 74 – 627 16
0163 – 307 69 88
thielfrank@aol.com

mit Illustrationen von **Torsten Wolber**

Inhalt:

- Konzept
- Kurzcharakterisierung der 2 Figuren
- Plotbeispiele
- Puppentechnik
- Skizzen
- Über uns

Idee

Die quirlige VITA und der dicke DIETER (beides Klappmaulfiguren) betreiben in ihrer Hinterhof-Bude einen ‚Saftladen‘ und erleben dort lustige Geschichten mit großen und kleinen Nachbarn rund um das Thema Ernährung und Bewegung.

Inhalt der Serie (Sendelänge der Clips ca. 1:30 – 2:30 Minuten)

Im Mittelpunkt steht das Mädchen VITA. Sie wohnt in einer Mehrfamilienhaus-Gegend einer großen Stadt. Ihre Eltern sind nie zu Hause. Vita verbringt all ihre Zeit in ihrem kleinen Reich, das sie sich selbst gebaut hat. Im weitläufigen Hinterhof der Mietshäuser, zwischen Mülltonnen, alten Fahrrädern, Sperrmüll, dichten Gebüsch und alten Obstbäumen hat sich Vita ihre „Bude“ gebaut. Sie nennt es SCHLARAFFIA. Diese Bude in einer Hausnische ist ein Paradies, so wie es sich jedes Kind erträumt. Mit Hängematten, selbstgemalten Bildern an den Wänden, bunten Tücher, ein alter Baumstamm mit Riesenwurzeln steht in der Mitte.

Wenn man Vitas Bude durch einen Vorhang aus aufgereihten Muscheln, Steinen, Stöckchen und Federn verlässt, kommt man in ihren wunderschönen, winzigen Garten. Inmitten der Hochhäuser sprießen dort Möhren, Gurken und Tomaten. Himbeeren und Erdbeeren wuchern aus kunstvollen kleinen Beeten, die halb in der Ziegelsteinmauer eingebaut sind. Sonnenblumen, blühende Kapuzinerkresse und sogar Getreideähren sprießen aus jeder nutzbaren Ecke. Alles ist auf engstem Raum, inmitten einer feindseligen Umgebung das Leben und die Freude pur.

In Ihrer Bude bastelt Vita ständig an irgend etwas herum, das sie im Abfall gefunden hat. Ihre Lieblingsmaschine ist ihre SA-MA-MA. Was soviel heißt, wie Saft-Matsch-Maschine. Und die funktioniert so: Man legt oben zum Beispiel einen Apfel, Tomaten, Getreidekörner, eine Banane, etwas Honig und Milch in den Riesentrichter. Dann dreht man an einer Riesenkurbel, die ein Ventilatorblatt und eine alte Waschmaschinentrommel anwerfen soll. Da aber zu viel „geladen“ ist, schafft Vita das nicht. Schnell nimmt sie den letzten Rest aus ihrer SA-MA-MA-Pulle, und kaum hat sie diesen Schluck „Zaubertrank“ heruntergespült, hat sie Kraft wie sieben Samurai – und das Gemüse ist schnell Brei.

Vitas neuestes Projekt ist ihr „Saftladen“. Aus ihrer Bude heraus verkauft sie frisch gemixte Säfte, selbstgemachten Obstsalat und sogar leckere Salate. Meist „bezahlen“ ihre Kunden (siehe unten) mit Gefälligkeiten, manchmal sogar mit Geld. Aber egal, wie der Lohn auch aussieht. Er dient immer ihrem großen Ziel: Den gesamten Hinterhof so wild und bunt zu gestalten, wie ihre Bude.

Vitas bester Freund ist der dicke DIETER. Nicht etwa, weil er VITA ähnlich ist. Im Gegenteil. Er ist langsam, ziemlich moppelig und unheimlich faul. Dieter hat immer eine Tüte Süßigkeiten und ne Limo in der Hand. Wenn er nicht gerade mit seinem Game-Boy spielt.

Die meisten Kinder necken und hänseln Dieter. Nur Vita scheint ihn so zu akzeptieren, wie er nun mal ist. Und immer wieder versucht sie ihn zum Mitspielen zu bewegen, wenn sie eine ihrer neuen Erfindungen baut oder im Garten eine ihrer verrückten Turnübungen ausprobiert. Aber wenn die wilde Vita mal wieder versucht, ihn zum Kirschkerneispucken oder Gemüse-Wett-Raspeln zu überreden, kann es sein das Dieter die Flucht ergreift. Denn er haßt Bewegung. Und um der zu entgehen, bewegt er sich sogar.

Doch meist ist der dicke Dieter in Vitas Nähe. Nicht zuletzt, weil er trotz seiner vielen Süßigkeiten, die er von seiner Oma bekommt, immerzu Hunger und Durst hat. Und beides kann er zu seiner Verwunderung ausgerechnet mit Vitas Grünzeug und Säften stillen. Außerdem ist er unheimlich stolz darauf, dass er im Saftladen mit machen kann. Auch wenn er dort nicht immer eine wirkliche Hilfe für Vita ist...

Aber allmählich kapiert Dieter, dass Müsli auch ohne Schokolade schmecken kann, dass Frikadellen nicht im Garten wachsen und dass es noch was anderes als Erdnuss-Flips gibt. Nämlich Chips! – Und die kann Vita sogar selber machen!

Menschen, die der Handlung weitere Themen bringen:

- ein Müllmann, der Vita was wegnehmen will / neues bringt
- Alle Nachbarn, die was wegwerfen
- Die Kinder aus der Nachbarschaft
- Der Hausmeister, dem Vitas Paradies ständig ein Dorn im Auge ist
- Vitas Eltern, die sehr selten gucken, was ihre Tochter macht
- Dieters großer Bruder
- Ein neidisches Mädchen, die aber am liebsten genau so wäre, wie Vita
- Eine Katze, Maus, Ratte....
- Ein Schornsteinfeger
- Der Gärtner
- usw.

Kurzcharakterisierung VITA und DIETER

VITA ist ein weiblicher Huckleberry Finn. Sie trägt bunte, wilde Klamotten, die sogar ein klein bisschen punkig aussehen. Die störrischen Haare stehen immer kreuz und quer ab. Vita ist schnell. Nicht nur auf den Beinen, sondern auch im Kopf. Ihre größte Leidenschaft ist ihre „BUDE“, die sie sich in einer Innenhofnische ihres Wohnblocks ganz alleine eingerichtet hat. Ein vor Phantasie blühendes Kinderparadies, sogar mit eigenem kleinen Garten und einer richtigen VITA-Küche. Denn sie kocht für ihr Leben gern ihr eigenes Gemüse. Ihre neueste „Erfindung“ ist ihr SAFTOMAT „SA-MA-MA“. Und mit dem Erlös aus dem Verkauf ihrer Leckereien füttert sie ihr Sparschwein. Und eines Tages, da ist Vita sicher, hat sie genügend Geld zusammen, um den gesamten tristen Innenhof in ein Kinderparadies zu verwandeln.

DIETER ist Vitas Freund. Er ist etwas älter als sie und besucht schon die vierte Klasse. Allerdings bereits zum dritten mal, denn Dieter ist eher langsam. Und zwar nicht nur auf seinen Beinen, die unter seinem Übergewicht zu leiden haben.

Er steht sich meist selbst im Weg. Oft ist er lustlos und wehleidig. Ständig hat er irgendein Problem. Und Hunger!

Wenn man ihn in seinen in seinen uncoolen Klamotten sieht, kann man sich nur wundern, warum die freche Vita so einen Langweiler zum Freund hat.

Doch Dieter ist durchaus liebenswert, denn er steht zu Vita, die genau wie er, oft von den anderen Kindern gehänselt und ausgelacht wird. Und wenn er ihr bei ihrem neuesten Projekt, dem Saftladen gegen alle Widerstände beisteht, ist er angesichts seiner begrenzten Möglichkeiten sogar mutig zu nennen.

Plots möglicher Folgen :

Der Saftomat

Dieter fühlt sich nicht wohl und möchte, dass seine Freundin Vita sich um ihn kümmert. Aber die ist vollauf mit dem Bau einer sagenhaften Maschine beschäftigt. Statt Dieter zu bemitleiden, erwartet sie sogar, dass dieser ihr ständig Werkzeug aus dem Werkzeugkasten reicht. Missmutig macht Dieter mit – bis er feststellt, was das für eine Maschine ist, die Vita da zusammenbastelt: Ein Saftomat, der köstliche Säfte macht. Und schon nach den ersten Schlucken geht es Dieter wieder besser.

Die Renovierung

Vita und Dieter wollen mit dem Saftomat ihren „Saftladen“ eröffnen. Nur fehlt es ihnen an Farbe für einen schönen Innenanstrich der Bude. Der sture Hausmeister will ihnen auch keine geben. Da färbt Vita Bettlaken mit dem Saft von roter Bete und grünem Spinat – und als alles kunterbunt eingerichtet ist, gibt's sogar noch einen leckeren Salat.

Die Restaurant-Eröffnung

Alles ist bereit. Der ‚Saftladen‘ öffnet seine Tore. Nur es kommt leider keine Kundschaft. Bis auf den Hausmeister – und der will den Saftladen auch noch verbieten. Vita tauscht heimlich die Wurststulle des Hausmeister gegen ein köstliches Avocado-Sandwich – und das findet der Hausmeister so lecker, dass er den beiden sogar noch ein großes Holzschild für den Saftladen besorgt.

Bauchweh ade

Vita presst gerade Saft, als Dieter kommt und über sein dolles Bauchweh jammert. Er will unbedingt Cola selber machen, denn die würde helfen, meint seine Oma. Als Vita meint, dass das wichtigste für eine Cola Zucker ist, wird Dieter ungewohnt agil und besorgt schnell zwei Würfel Zucker, die er in eine Flasche steckt. Doch Vita schickt ihn immer wieder los, denn 2 Würfel reichen nie! Als Dieter schließlich ungläubig und widerstrebend vor der Flasche steht, die nun halb voll mit Zuckerwürfeln ist, sind seine Bauchschmerzen plötzlich verschwunden, versichert er. Und als Vita ihm einen leckeren Saft schenkt, geht es ihm noch mal so gut.

Puppentechnik:

Vita und Dieter sind sogenannte Klappmaulfiguren, die von jeweils einem Puppenspieler animiert werden. Neben der Mundbewegung sind ggf. Augenmechaniken möglich. Die Hände/Arme werden über Stabtechnik geführt.
Größe: ca. 75 cm

Skizze der Puppen



Über uns:

Bodo Schulte-Karera ist professioneller **Puppenspieler** und animiert u.a. die Figuren KÄPT'N BLAUBÄR (WDR), BERT (Sesamstraße, NDR), MONTY und MITZI (Disney Channel). Er studierte als **Drehbuchautor** u.a. an der IFS-Köln. Seit 1993 Konzepte / Sketche / Serien für das Fernsehen. www.bodoschulte.de

Frank Thiel war professioneller Werbetexter und arbeitet heute - nach einer Ausbildung an der Internationalen Filmschule Köln - als Drehbuchautor. Serienerfahrung sammelte er als Dialogautor u.a. für St. Angela (ARD), Etage Zwei (ZDF) und Appel & Ei (VOX).

Torsten Wolber ist freiberuflicher Illustrator und arbeitet für Zeitschriften (Wirtschaftswoche, Focus) und Werbeagenturen. Ausserdem entwickelte er Charakterdesigns für Käpt'n Blaubär (WDR) , Kasimir (NDR) und Ferrero (Ü-Eier). www.torstenwolber.de